

FRISCH GERISSEN

Betrachtungen eines Wolfes über seinen mordsmäßigen Ruf

**Oliver Törner spricht. Eva Engelbach singt.
Ein Rucksack packt aus.**

Seit ein paar Jahren kommt man hierzulande in vielen Regionen am Wolf nicht mehr vorbei. Während die Rudel sich langsam immer weiter verbreiten, wächst auch das Konfliktpotenzial zwischen Mensch und Tier. Halter bedrohter Nutztiere, Jäger, Spaziergänger, Naturschützer – jeder hat eine etwas andere Sicht auf den fremd gewordenen Fleischfresser.

Die Meinungen und Ansichten über den Rückkehrer stehen sich teilweise unversöhnlich gegenüber; vielfach ähneln die Kontrahenten Glaubenskriegern. Physisch und psychisch Wird aufgerüstet.

Zeit zum Innehalten.

Zeit, dem Wolf mal auf den Reißzahn zu fühlen.

Zeit, mal aufs Korn zu nehmen, was den Wolf ausmacht.

Zeit, mal mit ein paar bösen, alten Geschichten aufzuräumen.

Mit Äsop und Grimm, Luther und London, mit Fakten aus Fabeln, eigenwilligen Einwüfen, kabarettistischen Kommentaren und schrägen Liedern aus eigener Feder – mit all dem Gepäck spüren Oliver Törner und Eva Engelbach dem mordsmäßigen Ruf des Wolfes nach. In einer zweistimmigen Eloge auf einen haarigen Mythos.